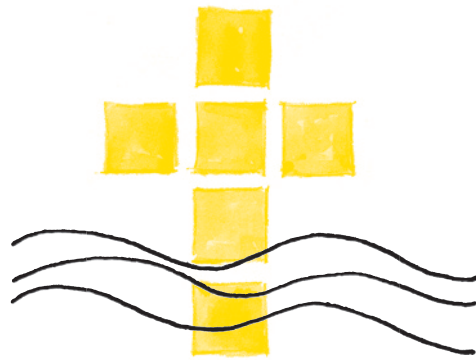


# Kirchenanzeiger Seegemeinden

Katholische Seelsorgeeinheit  
Eriskirch – Gatt nau – Kressbronn –  
Langenargen – Mariabrunn – Oberdorf  
29. November, 1. Adventssonntag



Nummer 49

## Der Beginn des neuen Kirchenjahres

Das neue Kirchenjahr beginnt mit dem Läuten der Kirchenglocken um 15 Uhr am Samstag vor dem ersten Adventssonntag. Ordensmenschen in allen Klöstern und Konventen beten kurz darauf das Vespergebet. Christen auf der ganzen Welt feiern dann den Sonntag unter einem ganz bestimmten Aspekt: Wir erwarten das Kommen unseres Erlösers.

Und natürlich verbinden wir diese Erwartungshaltung mit der des ersten Bundes. Was wir wie im Zeitraffer in den biblischen Lesungen erzählt bekommen, hat sich ja über Jahrhunderte hingezogen. Als das Haus David unterging kamen Gerüchte über einen anderen König auf, der noch kommen sollte. Als Israel ins Exil (ab-)geführt wurde und als sie weinten an Euphrat und Tigris, da reifte der Gedanke, Gott werde sein Volk erneut sammeln und heimführen. Die in Israel Zurückgebliebenen – es waren die alten und behinderten Menschen – hofften auf die Erfüllung einer unklaren Verheißung durch die Geburt eines Kindes, das nicht nur für die nächste Generation von Menschen stehen würde, sondern für den Anbruch jener Wirklichkeit, die dann ganz Gott zugeschrieben werde. Jesus wird später beten: Dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie in den Himmeln so auch auf Erden.“ Auch er war an diesem Hoffen seines Volkes ausgerichtet.

Diese Bilder und Gefühle und auch diese Haltungen des Ersten Testaments greift die Kirche auf, nicht etwa um uns zu erinnern an alte schlechte Zeiten, sondern um uns in neuen schlechten Zeiten auf das zweite Kommen Christi vorzubereiten. Eine kollektive Wachsamkeitsübung der ganzen Christenheit. Durch Fasten und Gebete, durch Singen und den Besuch der Gottesdienste und den Empfang des Bußsakraments.

Doch unsere Adventszeit ist ganz anders: Wir beginnen idealerweise bereits nach dem Christkönigssonntag, überall leuchtet weihnachtlicher Schmuck, Glühwein spült Geld in die Vereinskassen überall und schafft in der Kälte jene Behaglichkeit, die wir so ersehnen. Weihnachten ist der Deutschen liebstes Fest und das feiern wir vier Wochen lang. Kinderfi-

guren schmücken Krippen und Kultfilme flimmern über den Bildschirm. Alle feiern Weihnachten in Betrieben und Gruppen, in Belegschaften und in den Kaufhäusern. „Passt doch!“, sagen wir, „genau so muss es sein“.

Das eigentliche Weihnachten ist in der Tat die Erinnerung an die Ankunft des Erlösers in der Zeit. Dieser Mensch hat getröstet, hat geheilt, hat orientiert in nie dagewesener Weise, weil alles bei ihm von Gott kam. Der Sohn Gottes, der sich selbst nur Menschensohn nannte und damit erinnerte, dass das Geschenk des Lebens das eigentliche Privileg ist. Mehr kann man nicht erreichen. Und dieses gottverdankte Leben zu heiligen, um damit Gott zu loben, dazu kam er vom Himmel auf die Erde. Die Versöhnung der Menschen mit Gott war sein wichtigstes Anliegen. Die Menschen sind abgeschnitten von der Liebe Gottes, nicht weil Gott sie strafen würde, sondern weil sie ihn vergessen haben. Sie rechnen gar nicht mit der Möglichkeit, dass Gott in ihrem Leben eine Rolle spielt geschweige denn dass er eingreift. Es ist das Drama der Welt, dass wir uns von Gott abgewandt haben. Wir sehen, was dabei herauskommt. Ohne Hilfe von außen wird es nicht gehen. Und wer oder was soll das sein, wenn es keinen Gott gibt?

Aber es gibt sie noch, die adventlichen Menschen, die ihn nicht vergessen haben, die mit ihm rechnen, mit seiner Gerechtigkeit und mit seiner Barmherzigkeit, die Kindern von Gottes Größe erzählen statt von erdachten Wichteln und die das Leben teilen, verantwortungsvoll und hilfsbereit. Es gibt sie noch die adventlichen Christen, die von Gott erzählen vor allem durch gute Taten und durch das Hinhören auf das, was er ihnen verkündet hat: Sein Licht kam in eine finstere Welt voller Dunkelheit, doch .... doch .... doch die Dunkelheit hat es nicht erfasst. Vielleicht haben wir in diesem Jahr Gelegenheit, den Advent so zu begehen, wie wir es schon lange nicht mehr getan haben. Weniger ist mehr. Und Weihnachten ist nicht Konsum, sondern Liebe.

Einen gesegneten Advent

*Dekan Bernd Herbinger, Administrator*



## Langenargen

St. Martin (LA)

## Oberdorf

St. Wendelin (OD)



## Kressbronn

Maria Hilfe der  
Christen (KB)

## Gattnau

St. Gallus (GA)



## Eriskirch

Mariä Himmelfahrt (EK)

## Mariabrunn

Zu Unserer  
Lieben Frau (MB)



### Samstag, 28. November – Mariensamstag

17.05 Uhr **LA** 5 nach 5 vor Ort:  
Ernst-Kauffmann-  
Straße

18.00 Uhr **LA** Rosenkranz

19.00 Uhr **KB** Anbetung

### Sonntag, 29. November – 1. Advent Lesung I: Jes 63,16b-17,19b; 64,3-7; Lesung II: 1 Kor 1,3-9; Evangelium: Mk 13,24-37

9.00 Uhr **OD** Eucharistiefeier  
(† Hedwig u. Arthur  
Dillmann)

10.15 Uhr **LA** Eucharistiefeier  
(† Karolina Bentele;  
Josef Wund; Manfred  
Thierer)

14.00 Uhr **LA** Rosenkranz

18.00 Uhr **LA** Rosenkranz

18.30 Uhr **LA** Adventsandacht

9.00 Uhr **GA** Eucharistiefeier  
(† Gertrud Amann)

10.15 Uhr **KB** Eucharistiefeier  
(† Agnes Schwörer;  
Hannelore Alle; Maria  
u. Heinrich Kowollik u.  
Felizitas Thomen;  
Gerhard Steputat u.  
Fam. Fugunt)

19.00 Uhr **KB** Anbetung

9.00 Uhr **MB** Eucharistiefeier  
(† Anneliese Unglert;  
Siegfried Herb u. Ang.)

10.15 Uhr **EK** Eucharistiefeier  
(† Maximilian Stähle;  
Adolf u. Erich Erhart;  
Johann Baptist und  
Auguste Eberle,  
Kurt Schall)

### Montag, 30. November – Hl. Andreas

17.05 Uhr **LA** 5 nach 5 Advents-  
andacht

18.00 Uhr **LA** Rosenkranz

18.30 Uhr **LA** Vesper

18.00 Uhr **KB** Anbetung

16.00 Uhr **EK** Rosenkranz

18.00 Uhr  
ökum. Friedensgebet  
in der evang. Kirche in  
Schlatt

18.00 Uhr **MB** Rosenkranz

### Dienstag, 1. Dezember

17.05 Uhr **LA** 5 nach 5 Advents-  
andacht

17.00 Uhr **OD** Adventsandacht

18.00 Uhr **LA** Rosenkranz

19.00 Uhr **KB** Anbetung

18.00 Uhr **MB** Rosenkranz

17.30 bis **EK** „Tag der Ewigen  
Anbetung“

18.30 Uhr **EK** Eucharistiefeier

### Mittwoch, 2. Dezember – Hl. Luzius

7.45 Uhr **LA** Schüलगottesdienst

17.05 Uhr **LA** 5 nach 5 Advents-  
andacht

18.00 Uhr **LA** Rosenkranz

6.00 Uhr **KB** Rosenkranz

18.30 Uhr **GA** Eucharistiefeier im  
Lichterschein

19.00 Uhr **KB** Anbetung

16.00 Uhr **EK** Rosenkranz

18.00 Uhr **MB** Rosenkranz

### Donnerstag, 3. Dezember – Hl. Franz Xaver

17.05 Uhr **LA** 5 nach 5 Advents-  
andacht

18.00 Uhr **OD** Rosenkranz

18.00 Uhr **LA** Rosenkranz

18.30 Uhr **LA** Anbetung

6.00 Uhr **KB** Rorate

19.00 Uhr **KB** Anbetung

16.00 Uhr **EK** Rosenkranz

18.00 Uhr **MB** Rosenkranz

### Freitag, 4. Dezember – Sel. Adolph Kolping – Hl. Barbara – Hl. Johannes von Damskus

17.05 Uhr **LA** 5 nach 5 Advents-  
andacht

18.00 Uhr **LA** Rosenkranz

18.30 Uhr **LA** Eucharistiefeier im  
Lichterschein († Ver-  
storbene Mitglieder der  
Kolpingfamilie; Maria  
Maucher; Anja Krisan)

6.00 Uhr **KB** Rosenkranz

7.30 Uhr **KB** Schüलगottesdienst

18.00 Uhr **KB** Anbetung

16.00 Uhr **EK** Rosenkranz

18.00 Uhr **MB** Rosenkranz

## Mitteilungen SE Seegemeinden

**Wir sind für Sie da. Mit Alltags-Maske ist ein Besuch im Pfarrbüro möglich.  
Auch über Email und Telefon sind wir erreichbar.**

### **Pfarrbüro Langenargen**

Marktplatz 26,  
88085 Langenargen,  
Tel.: 07543/2463, Fax: 2033  
StMartinus.Langenargen@drs.de  
Mo-Do 9-11.30 Uhr, Do 16-18 Uhr  
Fr 11-12 Uhr

### **Pfarrbüro Kressbronn**

Kirchstr. 4, 88079 Kressbronn,  
Tel.: 07543/6388,  
Fax: 54551  
StMaria.Kressbronn@drs.de  
Mo-Do 9-11 Uhr, Mo 15-18 Uhr  
Fr 11-12 Uhr

### **Pfarrbüro Mariabrunn**

Mariabrunnstr. 68,  
88097 Mariabrunn,  
Tel.: 07541/82352, Fax: 981000  
pfarramt.mariabrunn@drs.de  
Mo-Do 8.30-11, Mo 14-17 Uhr  
Do 13.30-15.30 Uhr, Fr 11-12 Uhr

### **Das Pastoralteam ist gerne zum Gespräch bereit**

Pfarrer Seelan 07543/2463  
Pastoralreferentin S. Teufel Tel. 07543/9529732  
Diakon D. Walser Tel. 07541/981003

Gemeindeassistentin C. Schraff 07543/9529729  
Pastoralreferentin C. Hecht-Fluhr 07541/3786074  
**Unsere Pensionäre sind übers Pfarrbüro erreichbar.**

### **Kein Schwätzchen nach dem Gottesdienst**

Seit Anfang November gelten in unserem Land auf Grund der explodierenden COVID-Infektionen weitreichende öffentliche Einschränkungen. Gottesdienste, die Spendung der Sakramente und die Seelsorge sind – unter den verschärften Regelungen der Pandemiestufe 3 – möglich.

Wir bitten Sie sehr, diese Einschränkungen zu beachten. Dazu gehört auch, dass alle nicht zwingend notwendigen Kontakte vermieden werden müssen. Für uns bedeutet dies, dass wir nicht nach dem Gottesdienst zwanglos zusammenstehen können. Bitte vermeiden Sie Gruppenbildung und helfen mit, füreinander Sorge zu tragen. So können wir gemeinsam die Ausbreitung des gefährlichen Virus bremsen und so die verantwortliche Feier unserer Gottesdienste – wenn auch eingeschränkt – erhalten. Herzlichen Dank!

### **Segnung des Adventskranzes**

In allen Gottesdiensten am 1. Advent werden die Adventskränze in der Kirche und die mitgebrachten Adventskränze gesegnet. Zuhause können Sie dieses Segensgebet über Ihren Adventskranz sprechen:

*Guter Gott, mit jedem einzelnen Zweig dieses Kranzes ist eine kleine Hoffnung mit hineingebunden. Wir hoffen auf Frieden bei uns und in der Welt. Wir hoffen auf Gerechtigkeit unter den Menschen. Wir hoffen auf Leben, wo Liebe und Zuneigung verdorrt sind. Wir hoffen auf dich, guter Gott, denn du willst kommen, um alle Hoffnungen zu erfüllen. Segne diesen Kranz, dass er für uns an den Tagen des Advent ein Hoffnungszeichen ist, das Kraft und Mut zum Leben gibt. Amen.*

### **Adventliches Beten in St. Martin Licht im Dunkel dieser Tage**

Auch in diesem Jahr finden wieder in St. Martin die gewohnten Adventsandachten und Meditationen statt. Dieses gemeinschaftliche Beten ist keine Selbstverständlichkeit, nachdem die Corona-Krise noch nicht überwun-

den ist. Es ist erfreulich, dass sich genügend Leute bereit erklärt haben, diese adventlichen Besinnungen zu gestalten. An den vier Adventsontagen findet um 18.30 Uhr eine **Adventsandacht** zum Thema des jeweiligen Sonntagsevangeliums statt. Von Montag bis Freitag werden um 17.05 Uhr die viertelstündigen Adventsmeditationen „**5 nach 5**“ in St. Martin gestaltet (montags mit Orgelmusik). An den Samstagen vor den Adventsontagen finden die ökumenischen Meditationen „**5 nach 5 vor Ort**“ auf Plätzen unserer Gemeinde statt: Am Sa 29.11.2020 um 17.05 Uhr beim Spielplatz in der Ernst-Kauffmann-Straße. Die üblichen Vorsichtsmaßnahmen (Mundschutz, Abstand, kein Gesang) werden eingehalten. Es ergeht herzliche Einladung zu diesen Zeichen der Hoffnung und Zuversicht in dunkler Zeit.

### **Kollekte für Renovation**

In St. Martin bitten wir bei der Kollekte am 29.11. um ihre großzügige Spende für die anstehende Kirchenrenovation. Vergelt's Gott!

### **Adventsfenster – Gattnau leuchtet auf!!!**

An den Adventswochenenden, werden in Gattnau und in verschiedenen Teilorten, die Lichter aufleuchten. In einzelnen Häusern werden adventlich geschmückte Fenster von 17-19 Uhr die dunkle Zeit erhellen. Jeden Samstag und Adventssonntag kommt ein neues Fenster hinzu, um uns die Zeit auf Weihnachten zu verkürzen. Wir wollen Ihnen damit den Advent verschönern und Ihnen neue Wege für einen Abendspaziergang ermöglichen. Erstes Adventswochenende:

28.11. Trippel, Mühlenweg 55 Retterschen

29.11. Bohner, Kümmertsweiler 19

### **Letztes Ökumenisches Friedensgebet in diesem Jahr**

ist am Mo, 30.11. um 18 Uhr in der evangelischen Kreuzkirche in Eriskirch-Schlatt. Noch einmal wollen wir für den Frieden beten unter uns Menschen, zwischen den Völkern, mit allen Geschöpfen. Es lohnt sich,

da sich einzuklinken. Es „kostet“ Sie nur eine halbe Stunde. Kleiner Input, große Wirkung.

### **Aktion „Adventsfenster“ – 24 Fenster voller Licht in Kressbronn**

An jedem Dezembertag soll in Kressbronn ein Licht erstrahlen! Machen Sie mit und gestalten Sie eines von 24 Fenstern oder Schaufenstern und bringen Sie damit Augen von Kindern und Erwachsenen in diesem Dezember zum Leuchten.

Sie wollen mitmachen und haben ein gut sichtbares Fenster oder ein Schaufenster/ Schaukasten? **Bitte melden Sie sich per E-Mail unter [m.lang-kressbronn@online.de](mailto:m.lang-kressbronn@online.de) oder im Pfarramt unter Tel. 6388 an und wählen Sie ein Datum aus, an dem Sie Ihr Fenster öffnen mögen.** Weitere Infos folgen dann. Infos vorab gibt es im Pfarramt unter 6388, bei Melina Lang und Eli Neff.

### **Adventsgottesdienste für Senioren**

Wir laden Sie ein zu einer kurzen adventlichen Besinnung. Jeweils um 16 Uhr am Mo 7.12. in St. Martin Langenargen, am Di 8.12. in Maria Hilfe der Christen Kressbronn und am Mi 9.12. in Mariä Himmelfahrt Eriskirch. Sie können Ort und Tag wählen und sich dann im jeweiligen Pfarrbüro anmelden. Den Nikolaus werden wir bei diesen Gottesdiensten willkommen heißen.

### **Tag der ewigen Anbetung in Eriskirch**

Am Di., 1. Dez. begeht die Kirchengemeinde Eriskirch den Tag der Ewigen Anbetung. „Ewig“ nennt man dieses Anbeten, da es immer durch die ganze Diözese geht – an jedem Tag in einer anderen Gemeinde Tag für Tag, Jahr für Jahr.

Dieses Jahr wird der Anbetungstag wie folgt gestaltet: **17.30 Uhr** Aussetzung des Allerheiligsten und Gebetsstunde für Baumgarten, Schoppenhof, Tannösch u. Schussenstraße. **18.00 Uhr** Bahnhofstraße, Irisstraße und alle anderen Straßen. **18.30 Uhr** Eucharistiefeier und Einholung des Allerheiligsten zum Schlusssegnen. Lassen Sie sich alle zu dieser besinnlichen Zeit einladen.

### **Die Kolpingsfamilie feiert ihren Gedenktag am 4. Dezember 2020.**

Um **17.30 Uhr** besuchen wir die Gräber unserer verstorbenen Kolpingsbrüder. Um **18.30 Uhr** nehmen wir am Gemeindegottesdienst in St. Martin teil. Es werden auf der rechten Seite vorne Plätze reserviert.

### **Herbergssuche 2020**

Viele lieb gewordene Traditionen fallen und fielen in diesem Jahr coronabedingt aus. Leider können wir wegen der aktuellen Regeln keine Herbergssuche organisieren. Sicher werden Sie in den eigenen Familien Möglichkeiten finden, in geeigneter Weise den Weg von Maria und Josef nachzuempfinden.

Wir sind zuversichtlich, dass wir 2021 unsere Figurengruppe wieder von Haus zu Haus geben können. Wir wünschen allen eine gesegnete Adventszeit, bleiben Sie alle behütet und gesund! *Familie Balsam*

### **Wahlen zum 11. Diözesanrat:**

#### **Bekanntgabe des endgültigen Wahlvorschlags**

Der Wahlausschuss hat in seiner Sitzung vom 19.11.2020 den endgültigen Wahlvorschlag für die Wahl der Delegierten des Dekanats Friedrichshafen in den Diözesanrat der Diözese Rottenburg-Stuttgart festgestellt und die Wählbarkeit der Kandidatinnen und Kandidaten bestätigt. Ajiboye-Ames, Gerlinde, Friedrichshafen, Marienstr. 12  
Brugger, Franz, Eriskirch-Mariabrunn, Knöbelhof 13  
Kaistra, Dieter, Friedrichshafen, Eberhardstraße 55  
Reinhilde Plath, Tettang-Hiltensweiler, Klosterstr. 12  
Die Wahl findet vom 7.12.2020 bis 8.1.2021 als Briefwahl statt. Wahlberechtigt sind die gewählten Mitglieder der Kirchengemeinderäte. Das Dekanat Friedrichshafen entsendet zwei Personen in den Diözesanrat.

*Dekan Bernd Herbinger, Vorsitzender des Wahlausschusses*

### **Rückblick „Tod des Joseph“ in St. Martin**

Beim Jahresrequiem der St. Josefsbruderschaft Tunau wurde das ehemalige Altarbild der Pfarrkirche St. Martin in Langenargen während des Gottesdienstes der Gemeinde vorgestellt. Das großflächige und großartige Bildnis „Tod des hl. Joseph“ von J. F. Sichelbein war nach der Kirchweihe des Jahres 1722 nur wenige Jahrzehnte über dem Hochaltar von St. Martin angebracht, bevor es durch das jetzige Bild der Kreuzabnahme von F.A. Bronnenmeyer ersetzt wurde. Es war eigens für diesen Gottesdienst aus dem Museum Langenargen geholt worden, da die Thematik genau zum Jahresrequiem der Josefsbruderschaft passte: Jesus ergreift die Hand seines todkranken Vaters; Jesu rechte Hand deutet zum Himmel. Was wird er seinem sterbenden Ziehvater gesagt haben? Vielleicht die Worte des Evangeliums der Totenmesse: „Dein Herz lasse sich nicht verwirren. Glaube an Gott und glaube an mich. Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben.“ (Joh 14, 1-6). Diese Worte sind gesprochen für alle Christen und können Orientierung geben in Freud und Leid, im Leben und im Sterben. Die ergreifenden Lieder der Schubert-Messe, das würdige Requiem, gefeiert von Pfarrer Seelan, und die gläubige Betrachtung des Josefsbildes machten das Requiem zu einem bewegenden Erlebnis in Corona-bedrängter Zeit.



*Reinhard Schick*

Herausgeber und Redaktion: Kath. Seelsorgeeinheit Seegemeinden,  
Pastoralreferentin Stefanie Teufel, Kirchstr. 4, 88079 Kressbronn, Tel. 0 75 43/6388,  
E-Mail: [stmaria.kressbronn@drs.de](mailto:stmaria.kressbronn@drs.de), Internet: [www.se-seegemeinden.drs.de](http://www.se-seegemeinden.drs.de),  
Verlag Lorenz Senn GmbH + Co KG, Tettang, Bezugspreis 8,00 Euro pro Quartal.